

Risikomanagement

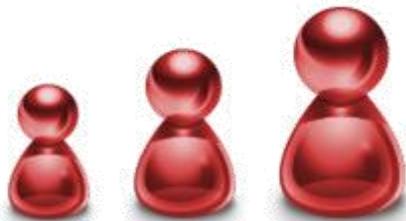
ISO/DIS 31000:2008-04

Herausforderung und Chance für KMU

DGQ Regionalkreis Ulm

Termin: 03.02.2009

Referent: Hubert Ketterer



BITE GmbH

Resi-Weglein-Gasse 9
89077 Ulm

Fon: 07 31 14 11 50 - 0

Fax: 07 31 14 11 50 - 10

Mail: info@b-ite.de

Web: www.b-ite.de

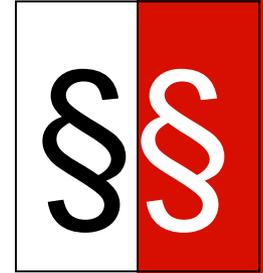
1. Gründe für die Einführung eines Risikomanagements
2. Struktureller Aufbau der ISO 31000 „Risikomanagement“
3. Grundsätze des Risikomanagements
4. System des Risikomanagements
5. Prozess des Risikomanagements
6. Beispiele, mögliche Vorgehensweisen



1. Gründe für die Einführung eines Risikomanagements

Anforderungen an ein Risikomanagement kommen aus:

- **KonTraG**: Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich 1998
- **Basel II**
- **Produkthaftungsgesetz**
 - Verschuldens- **abhängige** Produkthaftung
 - A) Haftung nach §§ 459 ff. BGB
 - B) Haftung aus unerlaubter Handlung nach § 823 BGB
(deliktische Produkthaftung § 823 Abs. 1 BGB)
 - Verschuldens- **unabhängige** Produkthaftung
 - A) Haftung nach §1 Abs. 1 ProdHaftG)
- **Sicherung des Fortbestands des Unternehmens**



2. Struktureller Aufbau der ISO/DIS 31000

Der **Aufbau der ISO/DIS 31000** ist:

- Vorwort
- Einführung
- 1. Anwendungsbereich
- 2. Normative Verweisungen
- 3. Begriffe
- 4. **Grundsätze des Risikomanagements**
- 5. **System des Risikomanagements**
- 6. **Prozess des Risikomanagements**

Mittelpunkt der Norm

*ISO/DIS 31000
Risk management –
Principles
and Guidelines on
Implementation*



In der ISO/ DIS wird jeweils der **Ausdruck „the organization should“ verwendet**, es kann sich daher nur um eine Richtlinie handeln.

3. Grundsätze für das Risikomanagement

Die **11 Grundsätze für das Risikomanagement** lauten:

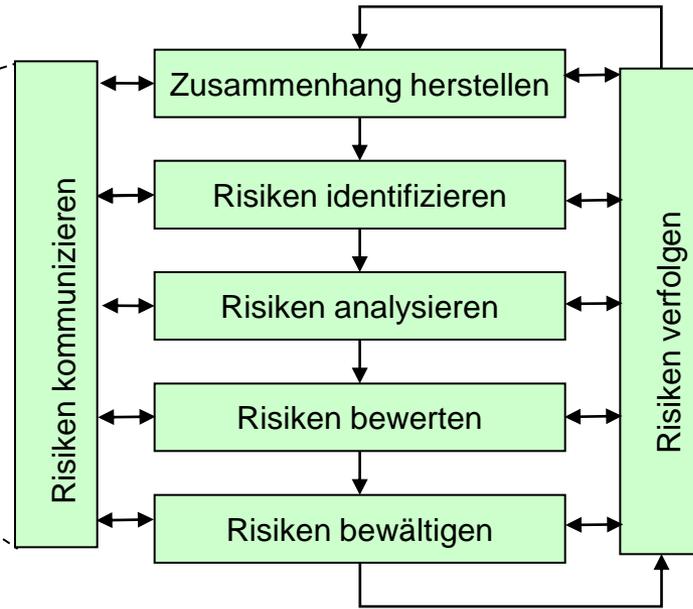
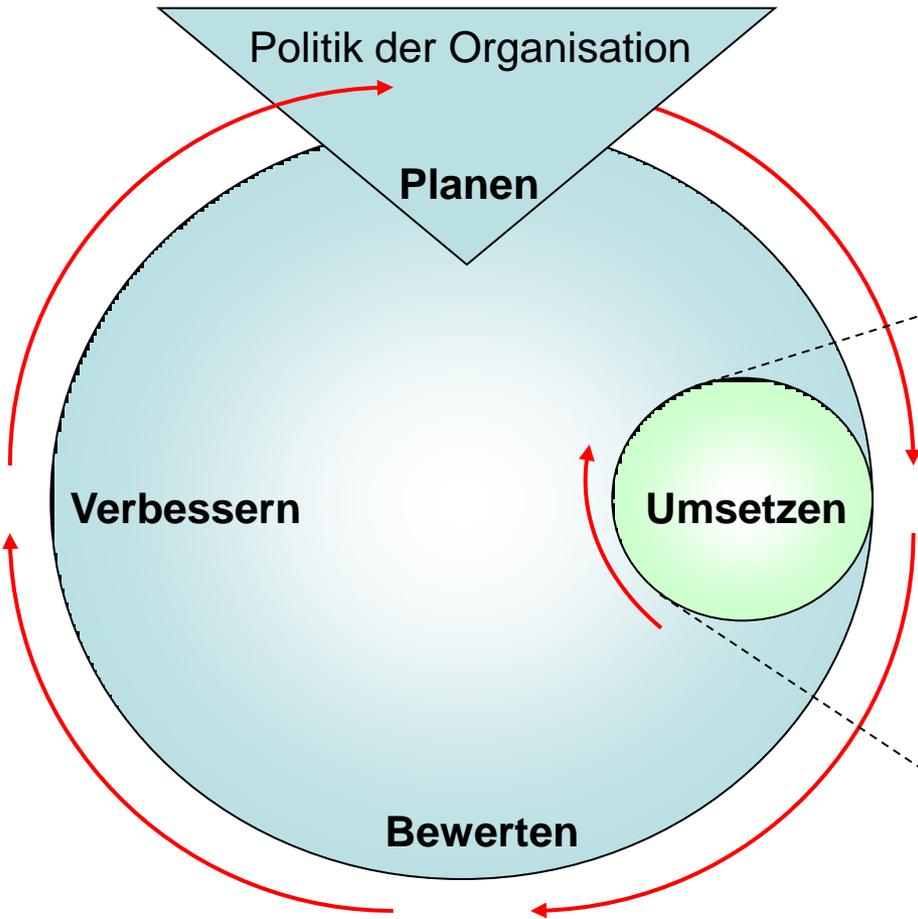
- Es schafft Werte
- Es ist ein integrierter Teil von Organisationsprozessen
- Es ist Teil der Entscheidungsfindung
- Es befasst sich ausdrücklich mit der Unsicherheit
- Es ist systematisch, strukturiert und zeitgerecht
- Es stützt auf die besten verfügbaren Informationen ab
- Es ist maßgeschneidert
- Es berücksichtigt Human- und Kulturfaktoren
- Es ist transparent und umfassend
- Es ist dynamisch, iterativ und reagiert auf Veränderungen
- Es erleichtert kontinuierliche Verbesserung und Verstärkung der Organisation

- Vorwort
- Einführung
1. Anwendungsbereich
2. Normative Verweisungen
3. Begriffe
4. Grundsätze des Risikomanagements
5. System des Risikomanagements
6. Prozess des Risikomanagements



4. System des Risikomanagements

- Vorwort
- Einführung
- 1. Anwendungsbereich
- 2. Normative Verweisungen
- 3. Begriffe
- 4. Grundsätze des Risikomanagements**
- 5. System des Risikomanagements**
- 6. Prozess des Risikomanagements**



System des Risikomanagements
„Großer Regelkreis“

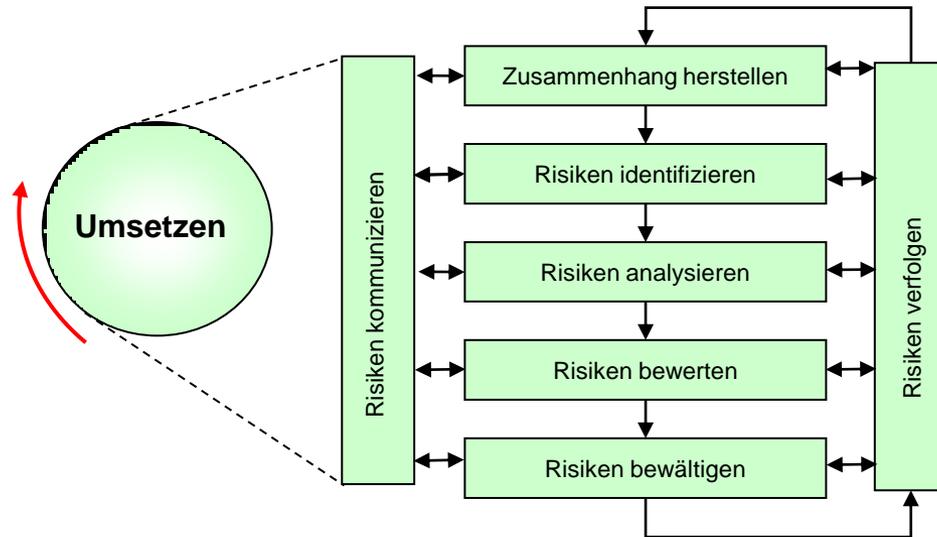
Prozess des Risikomanagements
„Kleiner Regelkreis“

5. Prozess des Risikomanagements

Der **Prozess gliedert sich** in ...

- Kommunikation und Absprache (6.2)
- Erstellen der Zusammenhänge (6.3)
- Identifikation der Risiken (6.4.2)
- Analyse der Risiken (6.4.3)
- Bewerten der Risiken (6.4.4)
- Bewältigen der Risiken (6.5)
- Verfolgen der Risiken (6.6)

- Vorwort
- Einführung
1. Anwendungsbereich
2. Normative Verweisungen
3. Begriffe
4. Grundsätze des Risikomanagements
5. System des Risikomanagements
6. Prozess des Risikomanagements

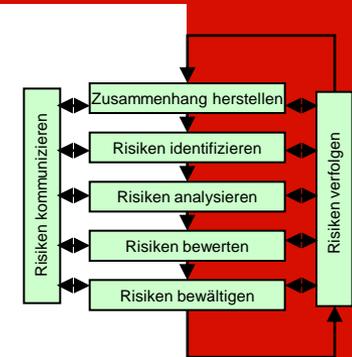
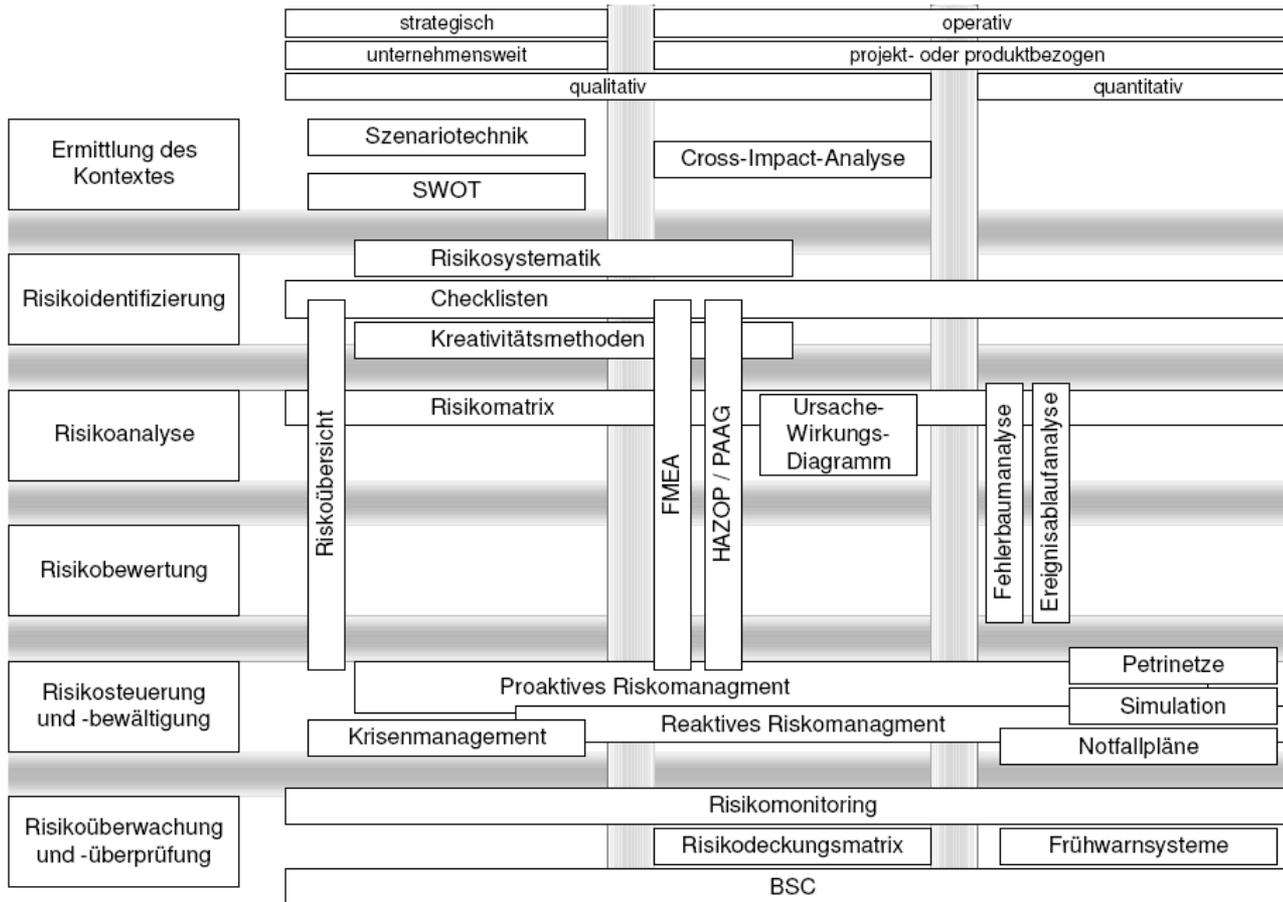


Unabhängig von der Art des betrachteten Risikos und der eingesetzten Werkzeuge wird **immer der selbe Prozess durchlaufen.**



6. Beispiele, mögliche Vorgehensweisen

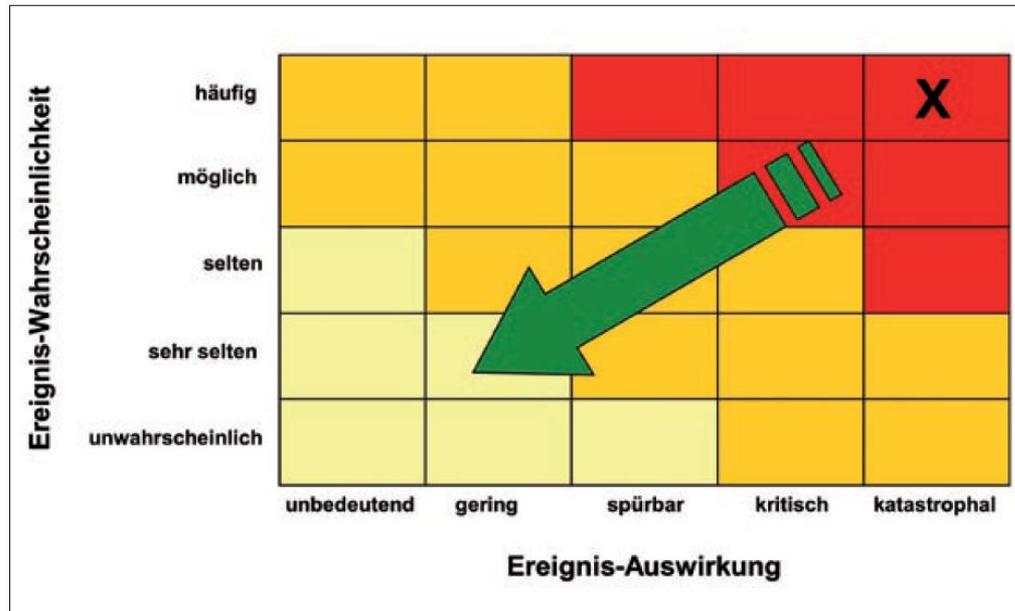
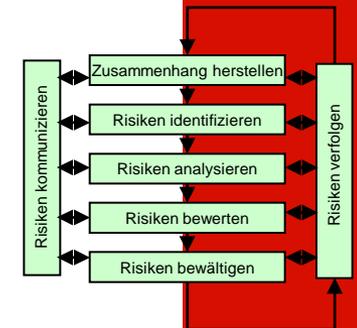
Methoden im Risikomanagementprozess



6. Beispiele, mögliche Vorgehensweisen

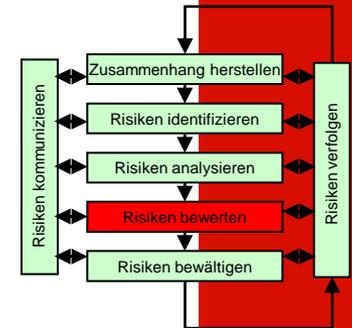
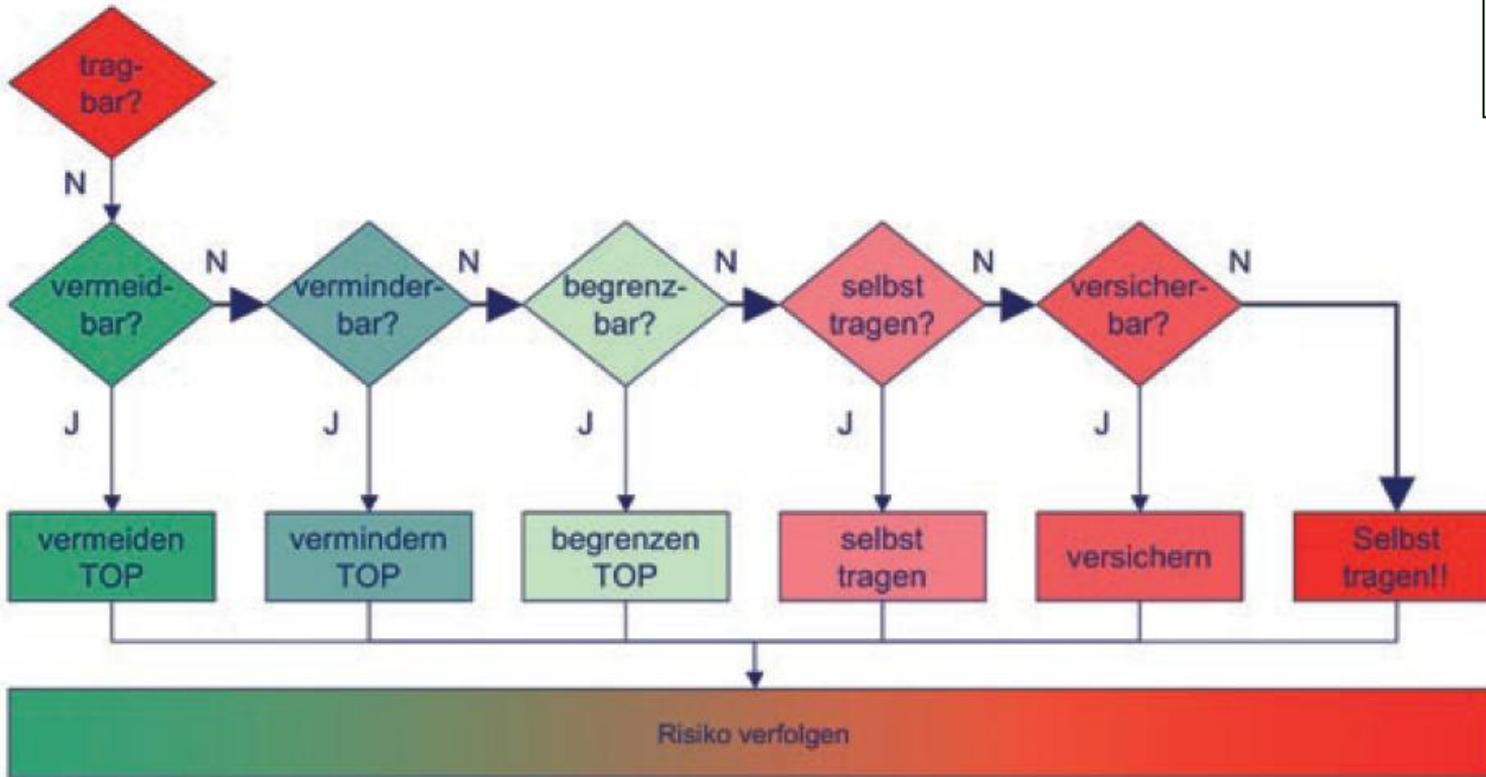
SWOT- Analyse			
Stärken:		Chancen:	
Stärke 1:		Chance 1:	
Stärke 2:		Chance 2:	
Stärke 3:		Chance 3:	
Stärke 4:		Chance 4:	
Schwächen:		Risiken:	
Schwäche 1:		Risiko 1:	
Schwäche 2:		Risiko 2:	
Schwäche 3:		Risiko 3:	
Schwäche 4:		Risiko 4:	

Risikomanagement Handbuch		Unternehmen		
Risiko-Typ	Unterkategorie	Fragestellungen	Bestehende Regelungen	Ergebnis
Industrierisiken	Brand	Besteht ein Brandmeldesystem?	Brandschutzeinrichtungen (Mai 2008)	ist im Aufbau
		Sind die Brandlasten im Unternehmen bekannt?		ja
		Brandmelder installiert?		ja
	Explosion	Brandmeldekette festgelegt, veröffentlicht und an alle Mitarbeiter kommuniziert?	Externe Audits durch den Versicherer,	nein
		Haben Sie Ex-Schutzbereiche im Unternehmen ?		nein
		Sind Ex-Schutz Dokumente erstellt? Sind besondere Gefahrenbereiche im Unternehmen identifiziert?		Interne Audits durch die Zentrale (Checklisten, Fragebogen, Protokolle und Aufgabenbereich)
Ist eine zentrale Ablage der SDB und / oder der BAWs vorhanden, mit dem entsprechenden Anwendungsort versehen?	Ja, Abt. XY, Abt. AB ja, im EDV Laufwerk auf öffentlichem Ordner			



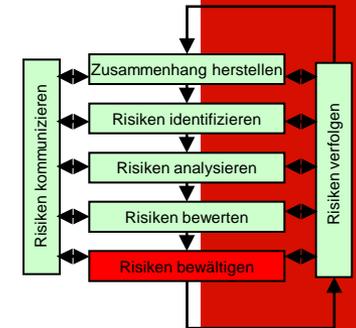
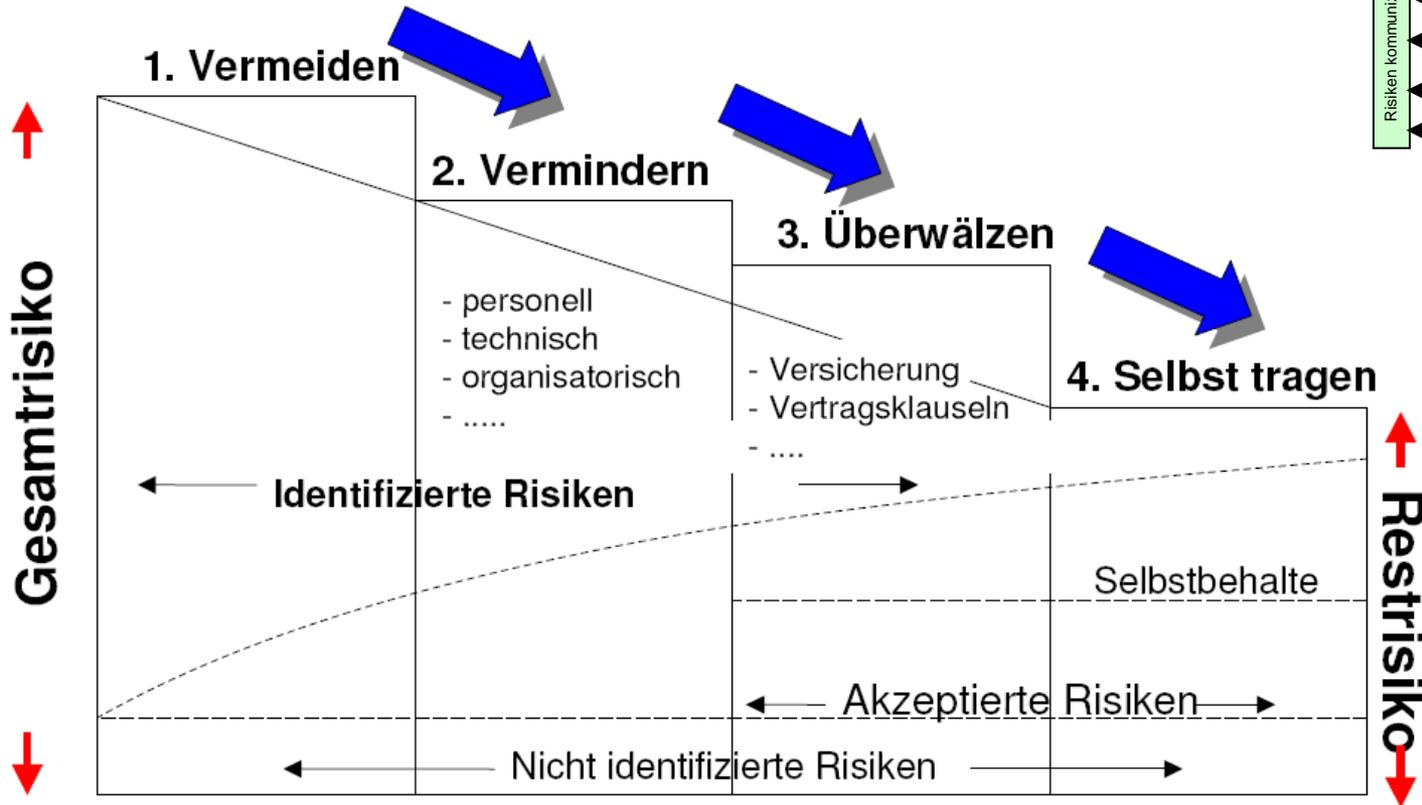
6. Beispiele, mögliche Vorgehensweisen

Risiken bewerten



6. Beispiele, mögliche Vorgehensweisen

Vorgehen zur Risikobewältigung



Quelle: Kardex



Fragen ?



Das Angebot der Business IT Engineers

Unser Know-how für Ihren Erfolg!

Ständig am Puls der Zeit entwickeln wir unsere Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich weiter, um Ihren bestehenden sowie zukünftigen Ansprüchen und Bedürfnissen in vollem Umfang gerecht zu werden. An dieser Stelle erhalten Sie einen Einblick in unser Dienstleistungs- und Produktportfolio:



Kompetente Unternehmensberatung

Zielemanagement/Kompetenzmanagement

- ▶ Prozessgestaltung bzw. Prozessoptimierung im Hinblick auf ein effektives Zielemanagement und/ oder Kompetenzmanagement
- ▶ Durchgängige Implementierung eines Zielemanagements und/ oder Kompetenzmanagement

Projektmanagement

- ▶ Einführung von Projektmanagement nach VDA 4.3, APQP/ PPAP oder auch nach Quality Gates
- ▶ Weiterentwicklung Ihres Projektmanagements bezogen auf interne Vorgaben oder externe Anforderungen (Kunden, TS 16949,...)



Unser Software-Produktportfolio

Personalmanager

- ▶ Personalverwaltung
- ▶ Mitarbeiterselbstverwaltung
- ▶ Zielemanagement
- ▶ Kompetenzmanagement

Projektmanager

- ▶ Projektplanung
- ▶ Termin- & Meilensteinpläne
- ▶ Aufgabemanagement
- ▶ Berichtswesen



Passend wie ein Maßanzug

Individualisierte Lösungen

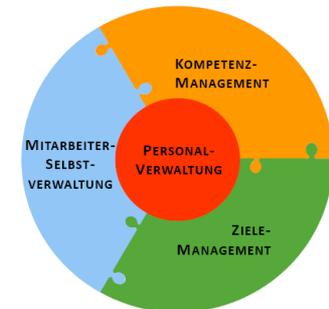
- ▶ Konzeptionierung, Programmierung, Implementierung und Betreuung von individuellen Softwarelösungen

Ausführliche Schulungen/ Trainings

- ▶ Anwender- und/ oder Expertenschulungen zu allen unseren Softwarelösungen

DER PERSONALMANAGER

DIE LÖSUNG FÜR DAS PERSONALWESEN



DER PROJEKTMANAGER

DIE LÖSUNG FÜR ERFOLGREICHE PROJEKTARBEIT

